

*Als ich aufschaute, sah ich einen Mann.
Der hatte eine Messschnur in der Hand.
Ich fragte ihn: »Wo gehst du hin?«
Er sagte: »Nach Jerusalem.
Ich will die Breite und Länge der Stadt ausmessen
und feststellen, wo die Stadtmauern verlaufen sollen.«*

*Da trat der Engel, der mit mir redete, hinzu.
Ein anderer Engel kam ihm entgegen. Zu dem sprach er:
»Lauf zu dem jungen Mann mit der Messschnur und sag:
Jerusalem soll eine offene Stadt bleiben.
Denn viele Menschen und Tiere werden in ihr wohnen.
So lautet der Ausspruch des Herrn:
Ich selbst werde um die Stadt herum eine Mauer aus Feuer sein.
Ich werde mit meiner Herrlichkeit in ihrer Mitte wohnen.*

*Juble und freue dich, Tochter Zion!
Denn ich komme und werde in deiner Mitte wohnen.
– Ausspruch des Herrn –
Wenn der Tag des Gerichts gekommen ist,
werden sich viele Völker dem Herrn anschließen.
Dann werden sie mein Volk sein,
und ich werde in deiner Mitte wohnen.«*

*Sacharja 2, 5–9.14–15a
(BasisBibel)*

Die Bevölkerung von Jerusalem hatte die Wahl: Wie sollte der Neustart nach der Rückkehr aus dem Exil in Babylon aussehen? Was für ein Gemeinwesen sollte die neue Stadt sein?

Die einen planen bereits den Wiederaufbau einer mächtigen Stadtmauer, um sich vor Bedrohungen zu schützen. Der Prophet Sacharja hingegen plädiert für das Konzept einer „offenen Stadt“. Was diese Stadt an Sicherheit benötigt, kommt von innen, aus ihrem Innersten heraus: Gott selbst ihr Schutzwall (ihre „Brandmauer“, wenn man so will) – und er, der in ihrer Mitte wohnen will, bringt dabei gewissermaßen all die anderen Völker mit, die sich ihm anschließen...

Sacharja setzt sich nicht durch. Unter dem Verwaltungsbeamten und Realpolitiker Nehemia wird eine Stadtmauer errichtet, und die Fremden, von denen man den eigenen Glauben, die eigene Lebensweise bedroht sieht, werden ausgewiesen – sogar bis hin zur Zwangsauflösung von „Mischehen“.

Heute haben wir die Wahl: Was für ein Gemeinwesen wollen wir sein?... (Stadtmauer und Tempel sowie die gesamte Stadt Jerusalem wurden übrigens später von den Römern dem Erdboden gleichgemacht.)